



Übungsheft • Politik und Wirtschaft • Klasse 10

Der Staat in der Wirtschaft

Erklärungen, 41 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich erkläre Einnahmen und Ausgaben des Staates.
- Ich benenne Steuerarten und rechne einfache Beispiele.
- Ich beurteile staatliche Eingriffe und Staatsschulden.
- Ich beschreibe Lobbyismus und Möglichkeiten der Regulierung.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/politik/wi-staat-und-interessen/der-staatshaushalt-einnahmen-und-ausgaben

Merksatz: Saldo = Einnahmen – Ausgaben. Schuldenquote = Schuldenstand : BIP.
Direkte Steuern zahlt, wer sie schuldet. Indirekte Steuern stecken im Preis.

Staatliche Rollen

Begriff	Bedeutung
Öffentliches Gut	nutzt allen
Investition	Ausgabe mit langem Nutzen
Subvention	finanzielle Hilfe
Ordnungspolitik	Regeln für Märkte

Subvention berechnen

- 1 Anlage: 5000 €.
- 2 Förderung: 30 %.
- 3 30 % von 5000 = 1500.
- 4 Eigenanteil: 3500 €.

Eingriff beurteilen

- 1 Ziel nennen.
- 2 Kriterien wählen.
- 3 Gruppen betrachten.
- 4 Urteil begründen.

Tipp: Beim Lobbyismus fragen: Wer spricht? Wer bezahlt? Ist es sichtbar?

Typischer Fehler: Interessenvertretung ist nicht automatisch unfair. Problematisch wird verdeckter Einfluss.

Wissen sichern

1 Kreuze an.

- a) Die wichtigsten Einnahmen des Staates sind _____. ☐ Spenden ☐ Steuern
- b) Sind die Ausgaben größer als die Einnahmen, gibt es _____ ein _____. ☐ Überschuss ☐ Defizit
- c) Die Umsatzsteuer ist eine _____ Steuer. ☐ direkte ☐ indirekte
- d) Die Einkommensteuer ist eine _____ Steuer. ☐ indirekte ☐ direkte
- e) Ein Deich ist ein _____ Gut. ☐ öffentliches ☐ privates
- f) Eine finanzielle Hilfe des Staates heißt _____. ☐ Subvention ☐ Zoll

2 Setze ein: Steuern, Haushalt, Subvention, Defizit.

- a) Der Plan für Einnahmen und Ausgaben des Staates heißt _____.
- b) Die wichtigste Einnahmequelle des Staates sind die _____.
- c) Sind die Ausgaben höher als die Einnahmen, fehlt Geld. Das nennt man ein _____.
- d) Eine gezielte finanzielle Hilfe heißt _____.

a) Die Gewerbesteuer ist eine wichtige Einnahme der Gemeinden. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Die Umsatzsteuer zahlen die Betriebe aus eigener Tasche. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Investitionen sind Ausgaben, die lange nutzen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Lobbyismus bedeutet nur Bestechung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Interessenvertretung gehört zur Demokratie. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Die Schuldenbremse steht im Grundgesetz. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Anwenden

4 Kreuze an.

- a) Die Gewerbesteuer geht an die ☐ **Gemeinden** ☐ **Europäische Kommission**
_____.
- b) Ein Kartell ist eine verbotene _____. ☐ **Filiale** ☐ **Preisabsprache**
- c) Die Schuldenquote vergleicht den Schuldenstand mit dem ☐ **Zoll** ☐ **BIP**
_____.
- d) Öffentliche Güter finanziert der Staat meist aus ☐ **Steuern** ☐ **Eintrittsgeld**
_____.
- e) Das Lobbyregister sorgt für mehr _____. ☐ **Transparenz** ☐ **Zölle**
- f) Wer von einem Gesetz betroffen ist, soll _____ ☐ **gehört** ☐ **ignoriert**
werden.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Zinsen auf Schulden schränken den Spielraum des Staates ein. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Subventionen kosten den Staat nichts. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Ein Eingriff wirkt auf alle Gruppen gleich. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Verdeckte Einflussnahme täuscht die Öffentlichkeit. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Die Einkommensteuer ist progressiv. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

6 Setze ein: Wirksamkeit, Nebenwirkungen, Kriterien.

a) Ein Urteil braucht _____.

b) Ob ein Eingriff sein Ziel erreicht, prüft man mit dem Kriterium _____.

c) Unerwünschte Folgen nennt man _____.

7 Rechne und schreibe auf.

a) Der Staat nimmt 350 Mrd. € ein und gibt 365 Mrd. € aus. Berechne den Saldo.

- b)** Ein Produkt kostet netto 90 €. Es gilt ein ausgedachter Steuersatz von 20 %. Berechne den Preis im Laden.

- c)** Eine Anlage kostet 6000 €. Der Staat fördert 20 %. Berechne den Eigenanteil.

- d)** Der Schuldenstand beträgt 1200 Mrd. €, das BIP 4000 Mrd. €. Berechne die Schuldenquote.

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) Erkläre, warum der Staat öffentliche Güter bereitstellt.

b) Beschreibe zwei Motive für Subventionen.

c) Beurteile einen Höchstpreis für Brot mit drei Kriterien.

d) Erörtere Nutzen und Grenzen von Staatsschulden.

e) Nenne drei Akteure des Lobbyismus und je ein Interesse.

f) Erkläre den Unterschied zwischen legitimer und verdeckter Einflussnahme.

g) Diskutiere: Sollte das Lobbyregister strenger werden? Nenne ein Argument dafür und ein Argument dagegen.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich erkläre Einnahmen und Ausgaben des Staates.	☐	☐	☐
Ich benenne Steuerarten und rechne einfache Beispiele.	☐	☐	☐
Ich beurteile staatliche Eingriffe und Staatsschulden.	☐	☐	☐
Ich beschreibe Lobbyismus und Möglichkeiten der Regulierung.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Steuern

→ Sie machen den größten Teil aus.

c) indirekte

→ Sie steckt im Preis.

e) öffentliches

→ Er nutzt allen. Man kann niemanden davon ausschließen.

b) Defizit

→ Es wird meist mit Krediten gedeckt.

d) direkte

→ Sie wird vom Einkommen berechnet.

f) Subvention

→ Sie kann Unternehmen oder Haushalten helfen.

2 Setze ein: Steuern, Haushalt, Subvention, Defizit.

a) Der Plan für Einnahmen und Ausgaben des Staates heißt Haushalt.

b) Die wichtigste Einnahmequelle des Staates sind die Steuern.

c) Sind die Ausgaben höher als die Einnahmen, fehlt Geld. Das nennt man ein Defizit.

d) Eine gezielte finanzielle Hilfe heißt Subvention.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Sie steckt im Preis und wird von den Kundinnen und Kunden getragen.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Lobbyismus ist der Versuch, Entscheidungen zu beeinflussen. Bestechung ist etwas anderes und strafbar.

e) Stimmt.

f) Stimmt.

4 Kreuze an.

a) Gemeinden

→ Sie ist eine wichtige Einnahme der Gemeinden.

b) Preisabsprache

→ Sie schadet dem Wettbewerb.

c) BIP

→ Sie wird in Prozent angegeben.

d) Steuern

→ Niemand zahlt sonst freiwillig.

e) Transparenz

→ Man sieht, wer Interessen vertritt.

f) gehört

→ Interessenvertretung gehört zur Demokratie.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig:
Subventionen kosten
Steuergeld.

c) Stimmt nicht. Richtig: Ein
Eingriff kann Gruppen
verschieden betreffen.

d) Stimmt.

e) Stimmt.

6 Setze ein: Wirksamkeit, Nebenwirkungen, Kriterien.

a) Ein Urteil braucht
Kriterien.

b) Ob ein Eingriff sein Ziel
erreicht, prüft man mit
dem Kriterium
Wirksamkeit.

c) Unerwünschte Folgen
nennt man
Nebenwirkungen.

7 Rechne und schreibe auf.

a) $350 - 365 = -15$. Es gibt ein Defizit von 15
Mrd. €.

→ Rechne Einnahmen minus Ausgaben.

b) 20 % von 90 sind 18. $90 + 18 = 108$. Der
Preis beträgt 108 €.

→ Rechne erst die Steuer, dann den Preis.

c) 20 % von 6000 sind 1200. $6000 - 1200 =$
4800. Der Eigenanteil beträgt 4800 €.

→ Rechne erst die Förderung.

d) $1200 : 4000 = 0,3$. Die Schuldenquote
beträgt 30 %.

→ Teile den Schuldenstand durch das BIP.

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) **Man kann niemanden von der Nutzung ausschließen. Deshalb zahlt kaum jemand freiwillig, und der Markt bietet sie kaum an. Der Staat finanziert sie aus Steuern.**
→ Denke an den Deich.
- c) **Wirksamkeit: Der Preis sinkt. Nebenwirkungen: Betriebe backen weniger oder geben auf. Gerechtigkeit: Käufer gewinnen, Verkäufer verlieren. Ich würde Alternativen suchen.**
→ Wähle drei Kriterien aus der Tabelle.
- e) **Zum Beispiel Wirtschaftsverband: niedrige Kosten; Umweltorganisation: weniger Abfall; Verbraucherorganisation: klare Kennzeichnung.**
→ Denke an das Beispiel Verpackungsmüll.
- g) **Dafür: mehr Transparenz. Dagegen: mehr Bürokratie und Belastung kleiner Organisationen. Ein Urteil hängt von der Gewichtung ab.**
→ Sammle beide Seiten.
- b) **Zum Beispiel neue Technik fördern und Arbeitsplätze sichern oder den Strukturwandel abfedern.**
→ Denke an Ziele.
- d) **Nutzen: Zukunftsinvestitionen und Stützung in Krisen. Grenzen: Zinsen und weniger Spielraum. Entscheidend sind Zweck, Höhe und Bedingungen.**
→ Sammle Argumente für beide Seiten.
- f) **Legitime Interessenvertretung ist offen: Man weiß, wer spricht. Verdeckte Einflussnahme täuscht die Öffentlichkeit über den Absender.**
→ Frage: Ist der Absender erkennbar?